



# Fokusgruppen zum Thema Notübernachtungen



# Zeit für Gespräche



- Ein Teilprojekt im Rahmen der „Zeit der Solidarität“
- Um mit (ehemals) obdachlosen Personen ins Gespräch zu kommen und ihre Bedarfe, Wünsche und Erwartungen zu ermitteln.
- Zwischen Juni und November 2022 konnten wir insgesamt 207 protokollierte Interviews führen.
- Bei der zweiten Begegnungsveranstaltung im Dezember 2022 kam das Thema der Notübernachtungen auf.



# Fokusgruppen

- **Ziele:** Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge sammeln; interessierte obdachlose Menschen kennenlernen und ihnen die weitere Mitarbeit anbieten.
- Februar – Mai 2023:
  - **11 Gespräche an 9 Standorten** der Wohnungsnotfallhilfe (Tagesstätten, Arztpraxen, Suppenküchen)
  - **43 Menschen\*** befragt, davon:
    - 2 Menschen mit erheblichen körperlichen Einschränkungen
    - 29 Menschen ohne Deutschkenntnisse
    - 8 junge Menschen (U27)
    - 10 Frauen
    - 2 Menschen mit Hunden auf der Straße
    - 1 offen queere Person.

\* überwiegend Menschen mit Erfahrung von Notübernachtungen, aber auch einige Nicht-Nutzer:innen, die Notübernachtungen vermeiden.



# Rahmen der Gespräche

- **Durchführung:** Eine Leitung (Gesprächsführung) und eine Assistenz (Ergebnissicherung auf Flipchart)
  - vom Team „Zeit der Solidarität“ oder Freiwillige des Projekts.
- **Sprachbarrieren:** Dolmetschen bei Bedarf
  - Bulgarisch, Englisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch.
- Nach dem Gespräch ein kleines **Geschenk als Dankeschön**
  - Socken, Hygieneartikel und Infolyer



# Ablauf eines Gesprächs

- Vorstellungsrunde
- Erläuterung der Ziele und des Ablaufs
- Beginn der Fragestellungen und Diskussionen:
  - Haben Sie schlechte Erfahrungen mit den Notübernachtungen in Berlin gemacht? Wenn ja, welche?
  - Können Sie positive Erfahrungen erwähnen?
  - Was für Verbesserungsvorschläge bezüglich der Notübernachtung Einrichtungen für die Mitarbeitenden und Leitungen haben Sie?
- Zusammenfassung der protokollierten Äußerungen
- Feedback von Teilnehmenden
- Austausch von Kontaktdaten, wenn gewünscht
- Geschenke und Flyer anbieten



# Ergebnisse

- **Negative Erfahrungen** in Notübernachtungen wurden am häufigsten geäußert
  - mit ca. 148 Äußerungen dreimal so häufig erwähnt, wie positive Erfahrungen.
- Am häufigsten genannte Probleme:
  - Personal (25x) + Security (6x+)
  - Schlechte Atmosphäre (14x)
  - Gesundheitlichen Fragestellungen (12x+)
  - Hausregeln (12x) - **Teilhabe?**
  - Einlasskriterien (12x)
  - Diebstahl (10x+)
  - Öffnungszeiten (7x)



# Ergebnisse

- Weitere genannte Probleme:
  - Gewalt
  - Barrierefreiheit
  - Rassismus bzw. Diskriminierung
  - Sprachbarrieren
  - Hygienische Probleme
  - Ausstattung
  - Schlechtes Lebensmittel
  - Schwierigkeiten für Tierhalter:innen



# Ergebnisse

- **Positive Erfahrungen** in Notübernachtungen wurden 49 mal erwähnt.
- Beste Erfahrungen:
  - **Personal + Security (10x+)**
    - mehr als 25% der positiven Äußerungen!
  - **Berlin, Deutschland (10x)**
  - **Schöne Einrichtungen**
  - **Versorgung und Essen**



# Ergebnisse

- **Verbesserungsvorschläge** wurden **119** mal geäußert!
  - Besseres Personal
    - z.B. auch Menschen mit Obdachlosigkeits-Erfahrung einstellen
  - Öffnungszeiten erweitern
  - Barrierefreiheit im weitesten Sinne
  - Kleinere Einrichtungen
  - Weniger Gäste pro Zimmer
  - Spezialisierung der Einrichtungen
    - Inklusion vs. Separierung als Thema
  - Mehr Angebote
  - Bessere Ausstattung
  - Schließfächer
  - Abläufe bzw. Management
  - Platzvergabe
  - Sprachbarrieren abbauen



# Zusammenfassung

- **Häufigste positive Äußerungen:**
  - Das Personal (etwa ein Viertel der positiven Äußerungen).
  - Berlin/Deutschland „kümmere“ sich, als Gesamteindruck bildet jede fünfte positive Äußerung.
  - Die Grundversorgung (Essen, Schlafen, Duschen) wird ebenfalls positiv wahrgenommen.
- **Meist erwähnte negative Äußerungen:**
  - Am häufigsten wird negativ über Erfahrungen mit Personal berichtet.
  - Atmosphäre im Haus, Willkürlichkeit/Undurchschaubarkeit von Hausregeln und Einlasskriterien bzw. -management.
  - Der Umgang bzw. das Überfordertsein mit gesundheitlichen Problemen (insbesondere psychischen).
- **Die häufigsten Vorschläge / Forderungen sind:**
  - Das Personal soll qualifiziert und auch besser bezahlt werden.
  - Die Einrichtungen sollten unterscheidbare Profile entwickeln, Schwerpunkte herausstellen, sich spezialisieren.
  - Die Öffnungszeiten sollten erweitert werden.





„Zeit der Solidarität“ ist ein Projekt des Verbands für sozial-kulturelle Arbeit e.V. – Landesverband Berlin // [www.zeitdersolidaritaet.de](http://www.zeitdersolidaritaet.de)

Projektpartner:

